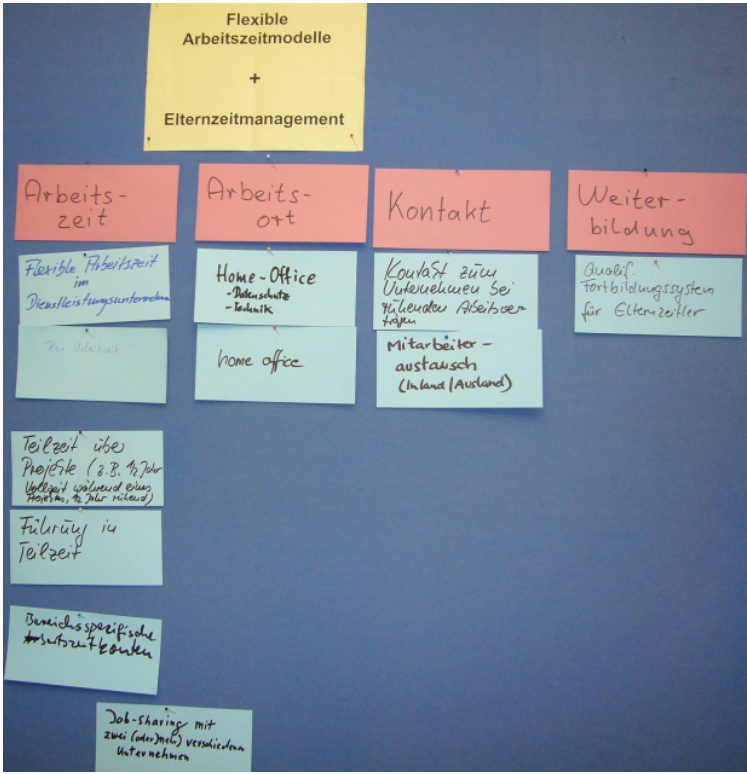


<u>Protokoll</u>			
<u>Datum:</u> 21.09.2009	<u>Uhrzeit:</u> 16:00-17:45 Uhr	<u>Seite:</u> 1 von 2	<u>Thema:</u> Treffen des Themenkreises Flexible Arbeitszeitmodelle + Elternzeitmanagement

**Ort:** IGZ Bamberg

**Schriftführung:** Annette Herbst

**Teilnehmer:** Harald Götz (Aumann Personaldienstleistung), Annette Herbst (Wirtschaftsregion Bamberg-Forchheim), Dr. Angelika Limmer (Coaching-Training-Konfliktmanagement), Manfred Seemann (Brose Fahrzeugteile GmbH & Co. KG)

TOP	Besprechungspunkte
1.	<p><b>Fragestellung und Strukturierung der Themen</b></p> <p>Das Thema flexible Arbeitszeit ist getrennt vom Elternzeitmanagement zu betrachten.</p> <p>Fragen die in Zukunft beantwortet werden sollen:</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Wie lässt sich Teilzeit umsetzen?</li> <li>2. Wie lässt sich Flexibilität für die Betriebe gewährleisten?</li> <li>3. Wie hoch ist der monetäre Einsatz des Betriebs?</li> </ol> <p><b>Die bei der letzten Netzwerkveranstaltung bei Dr. R. Pfleger genannten Themen wurden in 4 Bereiche eingeteilt.</b></p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Arbeitszeit</li> <li>2. Arbeitsort</li> <li>3. Kontakt</li> <li>4. Weiterbildung</li> </ol>  <p>Der Themenkreis wird sich vorerst auf die Bereiche 1. Arbeitszeit und 2. Arbeitsort konzentrieren. Dazu gehören Themen wie flexible Arbeitszeit, Teilzeit, Arbeitszeitkonten und home office, sowie das Zwischenthema Job-sharing mit zwei (oder mehr) verschiedenen Unternehmen.</p>
3.	<p><b>Themen der nächsten Sitzung</b></p> <p>Für die nächste Sitzung wurde das Thema „Arbeitszeit und Arbeitsort“ herausgearbeitet. Es soll ein Impulsreferat zu diesem Thema geben.</p>



<b>Protokoll</b>			
<u>Datum:</u> 21.09.2009	<u>Uhrzeit:</u> 16:00-17:45 Uhr	<u>Seite:</u> 2 von 2	<u>Thema:</u> Treffen des Themenkreises Flexible Arbeitszeitmodelle + Elternzeitmanagement

<b>TOP</b>	<b>Besprechungspunkte</b>
	Es wird die Frage diskutiert, was für die Umsetzung familienfreundlicher Arbeitszeit und eines familienfreundlichen Arbeitsortes im Unternehmen benötigt wird und wo die Bedürfnisse der Familien liegen. Ziel des Themas ist es, u. A. Teilzeitbedarfe zu ermitteln und Lösungsangebote zu konfigurieren.
<b>4.</b>	<b>Diskussion</b>
	<p>Im Themenkreis diskutierte Best-Practice-Möglichkeiten</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Teilzeit und Familienbetreuung kombinieren, z. B. unter Absprache mit Freund/-innen in der gleichen Situation</li> <li>- Wechsel zwischen Vater und Mutter was die Arbeitszeit betrifft</li> </ul> <p>Möglichkeiten der Weiterverbreitung von familienfreundlichen Projekten im Unternehmen</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Anlaufstellen zum gegenseitigen Austausch von Mitarbeiter/-innen bezüglich Kinderbetreuung übers Schwarze Brett oder durch überbetriebliche Plattformen</li> <li>- Informationsverbreitung über Lohnzettel</li> </ul> <p>Mögliche Zusammenarbeit Eine Zusammenarbeit mit dem Deutschen Demographischen Netzwerk wäre möglich. Dieses Netzwerk betreut einen großen AK Gesundheit und einen AK Regionalmanagement.</p>
<b>6.</b>	<b>Nächster Termin</b>
	<p>Dienstag, 27. Oktober, 16 Uhr im IGZ Bamberg, Kronacher Str. 41, Seminarraum 2.36</p> <p>Eventuell mit Referent zum Thema: „Teilzeitbedarfe ermitteln – Lösungswege aufzeigen“ Eventuell mit Referent zum Thema: „Führung in Teilzeit – führen in geminderter Vollzeit“</p>

